

# Łódzker Tageblatt

### Abonnements:

in Łódz: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;  
 yr. Post:  
 Inland, vierteljährlich Rbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 3.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto.  
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaktion und Expedition:

Dziema (Bahns) Straße Nr. 13.  
 Telephon Nr. 362

### Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Petitzeile der oberen Raum im Inseratenteil 6 Kop.,  
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
 Sämtliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns  
 Aufträge entgegen.

## Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

**CONCERT** des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.  
**LETZTE WOCHE** Gastspiel des **LETZTE WOCHE**

# MEISTERSINGER-QUARTETT

I. Tenor: Herr **Burkraf**,  
 II. Tenor: Herr **Meinhold**,  
 I. Bass: Herr **Friedrichs**,  
 II. Bass: Herr **Biberti**.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.  
 Abonnements-Billets haben Gültigkeit.



allein ein gesunder Fortschritt der Kultur möglich ist. Und eine Regierung kann eine Partei nicht als eine Stütze betrachten, die ihr in Lebensfragen der Nation eine schroffe Gegnerschaft entgegenbringt. Aus einer Aeußerung des Prinzen Hohenzollern wissen wir, daß der Reichskanzler Graf Bülow auf dem politischen Schachbrett viel lieber mit dem Liberalismus, als mit den schwarzen Figuren operieren würde; damit er dies jedoch thun kann, ist es notwendig, daß der Freisinn zu positivem Schaffen bereit ist.

Auch in der nationalliberalen Partei regt sich an verschiedenen Stellen die oben ausgesprochene Forderung, daß der liberale Gedanke in Zukunft mehr als bisher betont werden müsse, wenn man nicht unter den Wagen kommen will; das ist um so notwendiger, als der Abschluß eines konservativ-ultramontanen Bündnisses in immer bedrohlichere Nähe rückt. Welche Gefahren damit für unsere deutsche Kultur heraufziehen, haben wir nicht nötig, an dieser Stelle, wo der Kampf gegen die modernen Dunkelmänner von jeher kräftig geführt wird, näher auseinanderzusetzen. Heute braucht der Episkopat nur mit dem Finger zu winken und wir sehen die Regierung in Folge der Macht des Merkantilismus bereit, dessen Wünsche zu erfüllen. Da ist es aber ziemlich müßig und verkehrt, die Regierung, die in einer Zwangslage ist, anzuklagen, statt an die eigene Brust zu klopfen und dafür sorgen zu helfen, daß diese Zwangslage beseitigt werde durch bessere Wahlen. Hier bietet sich der nationalliberalen Partei die Gelegenheit, die deutsche Kultur in Wassergemeinschaft mit den anderen liberalen Parteien zu schützen; in den übrigen wichtigen Fragen wird sich hoffentlich auch ein Zusammengehen ermöglichen lassen.

Ein Ausstandsversuch der römischen Municipalgarde ist in jüngster Zeit in großer Aufregung. Die leonische Stadt in der Nähe des Vatikans wurde plötzlich militärisch besetzt. Größere Truppenabteilungen standen beim Petersplatz und bei den umliegenden Palästen, was wieder einmal zu den Gerüchten Anlaß bot, Leo XIII. sei geflohen. Es blieb jedoch alles ruhig, wie zuvor, die Truppen rückten bald wieder in ihre Quartiere zurück und jetzt erst erfuhr man die wahre Ursache aller dieser außergewöhnlichen Maßregeln. Die Regierung beschützte nämlich den Ausdruck eines Ausstandes der Municipalgarde! Die Versammlung der Streitenden sollte in einem Lokale in der Nähe der Peterskirche stattfinden, die Regierung wollte eine solche jedoch auf keinen Fall dulden, daher die außergewöhnlichen Vorkehrungsmaßregeln. Wie man erst nachträglich erfuhr, hatte die Regierung sogar die Absicht gehabt, die etwa streikenden Municipalgardeisten entwaffnen zu lassen und alle Nichttrömer unter ihnen in die Heimath zu befördern, sowie das ganze Korps aufzulösen. Seit längerer Zeit herrscht nämlich eine große Unzufriedenheit unter diesen Gardisten, deren Dienst hauptsächlich darin besteht, auf Ordnung in den Straßen zu sehen, die Schwarenhändler zu kontrollieren, Waage und Gewichte zu prüfen, die öffentlichen Droschkeln zu beaufsichtigen, sowie bei städtischen Festen, welche bekanntlich in Rom nicht selten sind, Parade zu stehen. Die meisten unter ihnen sind ältere, verheiratete Männer, das Reglement verlangt aber, daß sie trotzdem ohne Ausnahme in der Kaserne schlafen. Dann aber beklagten sie sich noch über manche andere Dinge: sie wollten außer dem Dienste Zivilkleidung tragen, weniger Abgaben zahlen usw. Besonders verlegt fühlten

sie sich dadurch, daß sie nach dem Abgange des alten keinen neuen Kommandanten erhalten hatten, sondern daß der oberste Offizier der Feuerwehre interimistisch mit der Führung der Truppe beauftragt wurde. Sie beabsichtigten nun ihre Forderungen mittels eines regelrechten Streikes durchzusetzen. Als sie aber die Maßregeln der Regierung bemerkten, war's niemand gewesen! Also wieder einmal viel Lärm um nichts!

Um sich über die Absichten des neuen serbischen Königs aus erster Hand zu unterrichten, hat der Belgrader Sonderberichterstatter der römischen Tribuna eine Audienz nachgesucht. König Peter ist zwar dem Verlangen ausgewichen, hat jedoch seinen Satimus, Botschafter und Privatsekretär Renabowitsch angewiesen, dem italienischen Zeitungsmann Rede zu stehen, „als wenn er selber es thäte“. Nach dem Berichte der Tribuna hat denn der Befragte auch offen von der Leber weg geredet. Der Journalist fragte u. a., ob eine gerichtliche Untersuchung der Vorgänge vom 10. und 11. Juni zu erwarten sei. Wo denken Sie hin? war die Antwort. Warum denn? Die Vorgänge gehen uns doch nichts an. Die Beseitigung der Personen, die Serbien enteignet haben, ist das Werk der Partei Milans gewesen, die sich gesagt hat, daß alle Ergebnisse gegen Personen ihr Ende haben muß, wenn das Dasein der Nation bedroht ist. Karageorgewitsch ist König. Was früher vorgefallen ist, geht ihn nichts an. Bevor er die Krone angenommen hat, hatte die Volksvertretung einstimmig alles etwaige Verschulden ausgelöscht; es kann also von Untersuchung keine Rede sein. Alle anderen Länder, Italien nicht ausgenommen, haben ganz anderes Blutvergießen nötig gehabt, um sich die Freiheit und Unabhängigkeit zu erobern. Ließ man es zur Ausrufung des Bruders der Draga zum Thronfolger kommen, so war der Bürgerkrieg da, und dann war es nicht mit dem Tode einer Frau wie jener da, gethan.“

Kriegstreiberien am Balkan. Andauernd gespannt bleiben die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei. Die Pforte bemüht sich zwar, ihre militärischen Vorkehrungen nur als Abwehrmaßregeln hinzustellen und ein kriegerisches Endziel in Abrede zu stellen. Entgegen diesen Dementis dauert aber die Zusammenziehung von Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehender Abteilungen an der bulgarischen Grenze fort, deren Konzentration durch die Nothwendigkeit der Bekämpfung der Banden in keiner Weise zu erklären ist.

Aber auch in Bulgarien faßte kein Mensch die jüngsten Noten an die Türkei und die Signatarmächte sowie die schwebenden Verhandlungen anders auf, als ein Mittel, durch welches die bulgarische Regierung zur letzten Vorbereitung der Armezeit gewinnen will. Das Volk will anscheinend den großen Befreiungskrieg. Die 2 Millionen Francs, die sich die Regierung vor zwei Monaten zur Ergänzung der Ausrüstung des Heeres hat bewilligen lassen, sind zu Ausrüstungszwecken bis auf Heller und Pfennig ausgegeben. Es sind 120.000 Mannlicher-Repetiergewehre angeschafft worden, so daß jetzt die gesammte Armee sammt der Reserve mit diesem Gewehr ausgerüstet ist. Nur 15.000 Gewehre stehen noch aus, die anderen mußten in kürzester Fristen geliefert werden und sind dann auch geliefert worden. Die 60.000 Berdan-Gewehre, mit denen die Reserve bisher bewaffnet war, sind einstweilen unerschaffbar geworden. Vertraulich hört man, daß sie theils in Depots an der Grenze untergebracht, theils bereits

Vom 9. Juli a. c. wohne ich  
 Petrikauerstraße Nr. 71, I. St.  
 vis-à-vis der Passage Meyer,  
 Haus Pfeifer.

**Leopold Günther.**  
 Zahnarzt.

**Die Bureaus**  
 der Łódzker

**Kaufmannsbank**

werden vom 13. Juli a. c.  
 an die Petrikauer-Str. Nr.  
 74, Ecke Meyer's Passage,  
 Geher'sches Palais 1, Etage  
 übertragen.

### Politische Rundschau.

Die Betrachtungen über den Ausfall der deutschen Reichstagswahlen beschäftigen sich immer noch in hervorragendem Maße mit dem Schicksal der bürgerlichen Demokratie, und es kann natürlich kein Schleier über ihre schwere Niederlage, namentlich bei den Hauptwahlen, gebreitet werden. Die nationalliberale Partei hat dagegen ihre volle alte Stärke wiedererlangt. Steht auch die genaue Statistik der am 16. Juni abgegebenen Stimmen noch aus, so ist es doch eine schon jetzt festgestellte Thatsache, daß die nationalliberale Partei wieder wie im Jahre 1898 an Stimmzahl sogar einen nicht unbedeutenden Zuwachs erlangt hat.

Das giebt, wie die „Magdb. Ztg.“ schreibt, wohl zu denken, wenn man die Zukunft des Liberalis-

mus erklärt; denn es geht doch daraus unzweifelhaft hervor, daß dieser ohne die Vertretung nationaler Interessen auf die Dauer nicht bestehen kann. Eine rein kritische und verneinende Thätigkeit kann natürlich niemals den Inhalt einer großen Partei ausfüllen, am wenigsten in Zeiten, in denen die Sozialdemokratie in dieser Hinsicht leider eine wahrhaft widerwärtige Thätigkeit ausübt. Wohl aber muß es der Liberalismus als seine Aufgabe betrachten, die Regierung unablässig auf den Weg liberaler Reformen und einer ganz unparteiischen Handhabung der Gesetze hinzuwirken. Jede Bevorzugung bestimmter Stände ist energisch zu bekämpfen. Eine Bewegung, wie die sozialdemokratische, kann aber, wie ganz richtig bemerkt wurde, nicht nur so bekämpft und bezwungen werden, daß man sie mit Objektivität schildert oder mit Gewalt schlägt; ihr müssen positive Werte entgegengestellt werden. Es besteht die große Aufgabe innerhalb der bürgerlichen Welt, unablässig einzutreten für die Pflege des bürgerlichen Bewußtseins, des nationalen Gedankens und der monarchischen Treue. Eine starke und entschlußfähige Monarchie ist der Fels, an dem sich letzten Endes die revolutionäre Fluth brechen muß. Der Kampf gegen die Sozialdemokratie ist der Kampf für die Verfassung, für die konstitutionelle Monarchie gegen den proletarischen Absolutismus.

Man muß nach Mitteln und Wegen suchen, um dem liberalen Bürgerthum die Bedeutung zurückzugewinnen, die ihm nach seiner geistigen und materiellen Grundlage zusteh. Es ist doch in Wirklichkeit keine Freude gewesen, wenn man hat zusehen müssen, wie die liberalen Elemente im Parlamente sich gegenseitig zerfleischt haben; der fortwährende Kampf zwischen den liberalen Gruppen hat ihren Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung vollständig aufgehoben und den Rückschritt im Reiche wie in Preußen bedeutend erleichtert.

Mit einer Verschmelzung parlamentarischer Gruppen, bei denen in vielen Dingen doch eine verschiedene Auffassung besteht, hat man nicht die besten Erfahrungen gemacht; es genügt die von uns schon seit Jahren hier wieder und immer wieder befürwortete Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses, das die Voraussetzung für ein Zusammengehen in allen wichtigen Fragen der Politik ist. Wir sind der Meinung, daß dem Freisinn nichts mehr gescheit hat, als sein völliges Verlagen in den Fragen der Landesverteidigung; Deutschland hat nun einmal durch seine zentrale Lage in Europa die schwere Pflicht, eine starke Rüstung unter erheblichen Opfern tragen zu müssen, aber immer noch hat sich die Stärke Deutschlands als die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung des Weltfriedens erwiesen, unter dem







Todtenliste.

Arthur Hebert, 10 Jahre, Widzewska Nr. 112.
Erna Lydia Kühnel, 1 Jahr, Milchstraße 27.
Johann Samuel Böttner, 82 Jahre, Emilienstr. 58.
Josef Bauer, 36 Jahre, Neue Jarzewska 55.
Marianna Vertha Schulz geb. Schulz, 33 Jahre, Główna 50.
Christine Scheibel geb. Steiger, 61 Jahre, Wulqanska 85.
Gottfried Schulz, 56 Jahre, Główna Nr. 63.
Wilhelmine Raböse geb. Bachert, 60 Jahre, Gubernatorska 38.
Alisa Elwina Kreuzstein, 6 Monate, Goltzstr. 5.
Wilhelm Adam Müller, 1 Jahr, Bielonastr. 14 (Baluy).
Arthur Hammerlinder, 2 Monate, Sporna 20.
Elsa Siene, 8 Monate, Finsterstr. Nr. 27.
Selma Mathilde Giller, 3 Jahre, Drogowa 24.
Bygmunt Czerwinski, 4 Monate, Kontna Nr. 7.
Stanislawa Modłowska, 2 Jahre, Byjola 24.
Ignacy Kamus, 5 Jahre, Jarzew.
Teresa Dombkiewicz, 71 Jahre, Dzielnastr. 52.
Kamilla Mikinska, 2 Jahre, Zakontna Nr. 10.
Anna Szybczynska, 7 Jahre, Petrikauerstr. 166.
Jozef Nowakowski, 5 Jahre, Mikcalastraße Nr. 3.
Franciszek Polce, 2 1/2 Jahre, Maryjnska 51.
Antonina Dopial, 1 Jahre, Radogoszcz Kolonia.

Angelommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Werninghaus aus Hannover - Röhl aus Wien - Reichmann aus Kattowig - Reifensberg aus Berlin - Siegelowski und Markowski aus Warschau

Ignatiew aus Slay-Delol - Wladimirov aus Rostow a. D. - Bauguez aus Lille - Kohn aus Grünberg - Kurz und Hoffer aus Berlin - Stern aus Düren - Weid aus Weiszenburg - Silbermann aus Jekaterinofflaw - Steinig aus Kattowig - Sellner aus Wien - Schulmann aus Charkow - Ludmer aus Kiew - Gangeur aus Kiew - Kofmann, Gramatowski, Gomborg, Kutuzowin und Kefel, sämtlich aus Odessa.

Hotel Manneuffel. Herren: Easler aus New-York - Goldhaber aus Kertsch - Dubnikow aus Escherlaff - Fuchs aus Nowo-Buchara - Anhor aus Jekaterinofflaw - Pomorski aus Benczya - Neumann aus Rostow am Don - Oberst von Plotto aus Petrikau - Leitin aus Warschau - Ramendia aus Buchara - Karadaem aus Escherlaff - Schwarzmann aus Kiew - Steinmann aus Berlin.

Hotel Victoria. Herren: Metz aus Witebol - Janowski und Cielwein aus Kalisch - Rosenbaum aus Nürnberg - Dorzylowski und Sladowski aus Bendzin - Kroski aus Bligin - Mistrak aus Kries - Behmeyer aus Montabauer - Höge aus Plauen - Schulmann aus Jekaterinofflaw - Warszewski, Hering, Sadoski und Grandberg aus Warschau - Ring aus Siedlee - Einapp aus Berlin - Bogeljang aus Köln - Zwanow aus Moskau - Puzypianski aus Nowoalexandrowsk - Bragincki aus Kremenschnig - Nwienicyn aus Nowo-moskowl - Goldberg aus Jekaterinofflaw - Dietrich, Hordliqta, Serziski und Koralsstein aus Warschau.

Hotel de Pologne. Herren: Steinhafen aus Zupstka Wola - Belgol aus Krakau - Gorczycki aus Wola-Milowska - Belkowitz aus Petrikau - Schner aus Turz - Schreier aus Kalisch - Siczynski aus Pucznie - Gorki, Kwasiowski, Sochaki, Schmulowicz, Wasilow, Schnabel, Simiaszko, Gstein, Hoffenberg, Barikowski, Grileches, Salowicz und Knabber aus Warschau.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 93,80 für 10 Pfund. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,92 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,35 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,40 für 100 Holl. Gulden.
Schecks: auf London zu 94,50 für 10 Pfund. auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark.

auf Paris zu 37,60 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,15 für 100 Holl. Gold. auf Wien zu 39,50 für 100 österr. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,05 für 100 dän. Kronen.

Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts auf oldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Pol. = 1/16 Imperial, enthält 17,424 Doll Reingold.

Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen:

Imperiale aus den Jahren 1886 - 1896 zu 15 Kr. - f.
Halbimperiale aus den Jahren 1886 - 1896 „ 7 „ 50 „

Imperiale und Halbimperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dukat - nach dem Bercht des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Sol. der Münze = 5 Abl. 05 Kop. und 1 Doll = 5 Kon. (abzurufen)

Fahrplan

auf den elektrischen Zufuhrbahnen Lodz-Pabianice, Lodz-Bierzg.

Linie Lodz-Pabianice.

Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz um 7.00 früh. Ankunft in Pabianice um 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends. Ankunft in Pabianice 11.35 Abends.
Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh. Ankunft in Lodz 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11. Abends. Ankunft in Lodz 11.25 Abends.

Außerdem coursfiren täglich

Specialzüge:

Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh. Ankunft in Lodz 6 „ 15 „
Abfahrt von Lodz 12 „ - „ „ „
Abfahrt von Pabianice 12 „ 30 „ „ „

Linie Lodz-Bierzg.

Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz 7.00 früh. Ankunft in Bierzg 7.35 früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends. Ankunft in Bierzg 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Zuges aus Bierzg 7.00 früh. Ankunft in Lodz 7.35 früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Bierzg 11.00 Abends. Ankunft in Lodz 11.35 Abends.

Außer dem coursfiren täglich Specialzüge:

Abfahrt von Bierzg 5 Uhr 50 Min. früh. Ankunft in Lodz 6 „ 20 „
Abfahrt von Lodz 12 „ - „ „ „
Abfahrt von Bierzg 12 „ 30 „ „ „
An Wochentagen coursfiren die Züge jede 20 Minuten auf der Linie Lodz-Bierzg und jede 30 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice; an Sonn- u. Feiertagen jede 10 Minuten auf der Linie Lodz-Bierzg und jede 15 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice.

Coursbericht.

Berlin, den 7. Juli 1903.

100 = Rubel 216 Mt. 05

Ultimo = Mt. 216 -

Warschau, den 7. Juli 1903.

Table with 2 columns: City and Exchange Rate. Berlin . . . . . 46 30, London . . . . . 9 47, Paris . . . . . 37 70, Wien . . . . . 39 65

Lehrfabrik

Prakt. Ausbildung in Maschinenbau und Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prospect d. Georg Schmidt & Co., Ilmenau i. Th.

Hôtel Stadt Riga, Berlin.

Mittelstr. 12/13, am Bahnhof Friedrichstr. und Unter den Linden.

Solides Familienhotel. Elektrische Beleuchtung. Fahrstuhl. (Inhaber: E. Hoepke)

Im Abendroth.

Roman von Alfred Saffen.

I.

Der Nachmittagssonnenchein lag über dem in der Nacht vorher eingeschwellten Berlin und seinem wunderwollen der in sich winterlichem Demantflimmern, das von allen Bergen niederglitt und von den unerschütterten Säulen des Himmels herab auf die Erde niederfiel, aufschlug und in der Luft zerbrach, als hätte er die Erde durchdrungen und die Grundsteine des Himmels zum Schmelzen gebracht.

Die Sonne war ein großer, glühender, runder, goldener Ball, der sich über dem Meeresspiegel erhob und die Welt mit seinem warmen, goldenen Licht überflutete. Die Luft war warm und weich, wie ein Kissen, das man sich unter den Kopf legen möchte.

Die Sonne war ein großer, glühender, runder, goldener Ball, der sich über dem Meeresspiegel erhob und die Welt mit seinem warmen, goldenen Licht überflutete. Die Luft war warm und weich, wie ein Kissen, das man sich unter den Kopf legen möchte.

TELEPHON-ANSCHLUSS Nr. 184.

# Pianoforte-Fabrik

## Gebrüder Koischwitz

nach wie vor nur Dzielna-Strasse 44 vis-à-vis dem Babugarten.

Specialität: Pianinos mit Flügelton von Abl. 290 an.



**Neuheit:** Pianino mit Patent-Repetition-Mechanismus, Deutsches Reichs Patent  
**Unbegrenzte** Repetitionsfähigkeit.  
Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. etc.  
Vermietung von Instrumenten.

# Die höchsten Preise

Gold, Silber u. Edelsteinen  
das Subvelier-Geschäft von  
**Moritz Güntentag.**

## Die Eisen- u. Galanteriewaren-Handlung

# T. Bronk,

Metrikauer-Strasse 14  
empfehlen in großer Auswahl:  
Öfen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Fleischhacker, Blechschraubmaschinen, Büchsenmacher, Schornsteine, Eisen- und Messing-Plattisen, amerik. Ringmaschinen, Eisdränke, Dampfmaschinen, emailliertes Blechgeschloß, emailliertes Geschloß u. s. w.

## Schlesischer Obersalzbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verwendet.  
Brennschriften und Analysen gratis und franco durch den  
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunnen  
Farbach & Striboski, Salzbrunn in Bohlen.  
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Lodzka Agentura „Gazety Handlowej“  
Biuro Informacyjne Adolfa B. Rosenthal przyjmuję prenumeratę i ogłoszenia.  
Dzielna 12.  
Telefonu Nr. 374.

## WINTERGARTEN

Metrikauer Straße Nr. 151.  
Heute und täglich  
**Großes Instrumental- u. Violoncell-Concert**  
des Leipziger Musik- und Harmon.-Ensembles  
Direction H. von METZ.  
Aufstreifen des polnischen Huns rufen  
**BRONOWSKI**  
a la LUDWIKOWSKI  
Entre 20 Kop.  
Zum Buffet Eintritt frei.

## Dr. med. Goldfarb

Pant-, Geschlechts- und venereische Krankheiten.  
**Zawadzka-Strasse Nr. 18.**  
(Gte Walsgatska Nr. 1), Haus Nr. 18.  
benötigt.  
Sprechstunden: 9-12 Uhr Vorm., 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9-11 Uhr.

**A. TRAUTWEIN.**  
Petrikauerstr. 78, vis-à-vis d. Conditorrei d. Hrn. Roszkowski.  
Thee-Niederl. d. Hrn. Wogan & Co., Moskau.  
A. Trautwein's Wein- u. Delikatessen-Handl.  
empfehlen stets frisch gebrannten  
**Kaffee**  
von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop. pro Pfund.

zu Boden gestoben, um die nun die Angehörigen in kopflosem Jammer beschäftigt waren.  
Man sah, wie sich in der schmalen Gasse, die sich gebildet hatte, ein Schutzmann beherzt dem Gespann entgegenwarf, er wurde jedoch von den erschreckten Tieren zur Seite geschleudert, ehe es ihm möglich gewesen, in die Bügel zu fassen.  
Noch einige Augenblicke, und die tollgewordenen Kappen mußten den Platz erreicht haben, sie stürzten dann wohl in die sich auf allen Seiten stauende Menschenflut hinein — und ein bellendes Unheil war unausbleiblich. Rasend's Vollblut mit stampfenden, hoch in die Luft geschleuderten Hufen, zermalmende Räder hinter sich herziehend! Es konnte nicht ohne Opfer abgehen.  
Da flog vom Brunnen her ein schlanker, junger Mann in Windeseile auf die Allee zu — gerade an ihrem Ausgang, traf er mit dem in wildstem Tempo heraufstürzenden Gespanne zusammen.  
Bodo von Degenhardt war's, der einzige Wagemutige unter den Angehörigen rings!  
Die prächtig ebennmäßige Gestalt rückte sich einen Augenblick abseitlich auf, um sich dann blitzschnell zusammenzudrücken, auf gespreizten Beinen festen Stand nehmend. Die Arme streckten sich vor, um sofort mit eisernem Griff zu fassen zu können.  
Und Bodo packte wirklich mit eisernem Griff an der rechten Stelle in die Bügel und hielt auch mit eisernem Griff fest. Nur wenige Schritte wurde er mitgeschleift, wobei er wie der gewandteste Turner sich vor der furchtbaren Wucht der schlagenden Hufe zu schützen wußte — dann standen die Tiere, wild schreihend, zitternd an allen Gliedern und zitternd einen leichten Regen von Schaumflecken um sich spühernd, die weiß waren wie der leuchtende Schnee rings.  
Der Kutscher, der seine Ohnmacht erkennend, eben noch halbtot auf dem Poß geblieben, sprang nun leidlich gefaßt zur Erde und übernahm den Halt der gebändigten Tiere. Auch der Diener, der sich schreckensbleich, wahrscheinlich mit dem Stoßgebel um einen gnädigen Ausgange auf den Lipp, an seinem Sitz festgeklammert hatte, erhob sich und schwang sich in zurückhaltender Haltung von der Höhe herab, um an den Schlag zu treten und seine Fürsorge der Herrschaft zu widmen.  
Zwei Damen waren die Insassen des offenen Wagens. Die Ältere lag scheinbar ohnmächtig in den grauseidnen Kissen, gehalten von der Jüngeren, die sich zur Hälfte von ihrem Sitz emporgerichtet hatte, wie um die Gefahr besser übersehen und ihr im verhängnisvollen Augenblicke der Entscheidung muthig die Stirn bieten zu können. Nun machte sie ihren Arm frei und stieg rasch aus.  
Mutter und Tochter waren die Beiden wohl nicht, sonst hätte das schöne, zierliche Mädchen nicht dem Diener zugestimmt, ihre Begleiterin aus den Degen, in die sie, halb starr vor Angst, nahezu bis zum Kinn hineingeschlüpft war, herauszuschälen und ihr zu einer menschenwürdigeren Haltung zu verhelfen.  
Während der Diener zu diesem Zweck in den Wagen stieg, strich die junge Fremde ihrem Mutter, der aus Höflichkeit herangehalten war, um sich nach dem Befinden der Damen zu erkundigen, impulsiv beide Hände hin. Zugleich richteten sich ein paar sehr lebhaft, in diesem Augenblicke wie in rückhaltlosester Bewunderung aufglühende Augen auf Bodos Gesicht. So groß und heiß war der Blick, daß der junge Baron unwillkürlich ein leises Bescheiden empfand.  
Er verneigte sich höflich und sagte:  
„Ich sehe, daß der Uebermuthsfall der feurigen Kappen den Schaden gebracht hat. So gestatten Sie mir wohl, gnädigstes Fräulein, meine besten Glückwünsche auszusprechen und mich zurückzuziehen.“  
Nicht ihre beiden Hände hatte er vorhin erfaßt, nur in ihre Rechte hatte er die seine gelegt, nun wollte er sie zurückziehen, allein die Finger des schönen Mädchens gaben ihm erst nach einem wiederholten festen Druck frei. Der Menschenschwamm, der sich herangedrängt hatte, schenkte ihm sehr wenig zu kümmern. Sie bemerkte ihn ganz einfach nicht.  
Als sie sie auf dem vornehm umfriedeten, abgeschlossenen Boden des Salons, lächelnd sie voll reizender, nur ein wenig zu selbstsicherer Anmuth und erwiderte mit einem ganz leisen fremdbändischen Beiklang in der Aussprache:  
„Ich denke, mein Mutter ohne Furcht und Tadel wird seiner Liebeshandlung die Krone aufsetzen und mir bis zu unserer Villa in der Victoriastraße das Vergnügen seiner Begleitung schenken. Es sind ja nur ein paar hundert Schritte bis dahin. Dem Wagen möchte ich mich für heute nicht mehr anvertrauen.“  
„Bodo,“ ertönte da über die nächsten Köpfe her eine Stimme, die der Baron als die der Schwester erkannte. In der sonst so

gleichmüthigen Stimme lag offenbar ein Klang von Unruhe und Bestürzung.  
Sofort fiel dem jungen Mann die Mutter ein, die sich bei seinem Wagnis gewiß überaus geängstigt hatte. Um Gottes willen, wenn diese nur der geliebten Leidenden nicht geschadet!  
„Verzeihen,“ murmelte er erschrocken, „ich fürchte —“ Und schon hatte er sich einen Weg gebahnt in der Richtung, aus der der Anruf gekommen war.  
Kaum eine halbe Minute später befand er sich den Seinen gegenüber und das Herz drohte ihm stillzustehen bei dem Blick in die erschauerten Züge der Mutter, die mit halbgeschlossenen Augen und schwer atmend an der Brust des Vaters lehnte, der sie, in seiner Verzweiflung dem Weinen nahe, mit beiden Armen innig umschlossen hielt.  
Gisela flüsterte der Mutter eben zu:  
„Sei nur ganz ruhig, Bodo ist gewiß unverletzt, Du darfst mir's glauben — sieh, da kommt er.“  
Der Sohn beugte sich über die namenlos Gängstigte, die bei seinem Anblicke in ein erlösendes, glückseliges Schluchzen ausbrach, in das hinein Bodo halbblau bat und bettete:  
„Gut sein, Mama, gefaßt sein! Nichts ist mir geschehen, wie Du siehst. Und ich mußte das doch thun — nicht wahr, ich mußte?“  
In der schmalen Gasse, die sich Bodo gebahnt, war ihm die schöne junge Frau gefolgt, die sein muthiger Arm vor einem schweren Unfall, vielleicht sogar vor dem Schlimmsten behütet.  
Nun stand sie dicht neben ihm und sagte rasch und drängend:  
„Wollen Sie Ihre Frau Mama nicht nach unserer Wohnung geleiten? In zwei Minuten ist es geschehen. Dort in der Stille und Abgeschlossenheit wird sich die gräßliche Frau gewiß bald erholt haben. Und ich darf sie dann um Verzeihung bitten, daß ich die unschuldige Ursache sein mußte, die ihr einen so heftigen Schreck gebracht. Verzeihen Sie mir, mein verehrter Mutter, diese Bitte nicht!“  
Sie sah fast stehend zu Bodo empor, und ihre Stimme klang unbeschreiblich weich und innig.  
Der junge Baron zögerte einen Augenblick, dann streifte sein Auge rasch der Reihe nach Mutter, Vater und Schwester, wie um sich Rath zu holen, doch ohne darauf zu warten, fragte er:  
„Ich denke, wir dürfen den lebenswürdigen Vorschlag nicht zurückweisen. Ich danke Ihnen, mein gräßliches Fräulein, für so viel Freundlichkeit. Gehen wir also. Victoriastraße sagten Sie —?“  
„Gleich das fünfte Haus links, bitte. Ich werde die Führerin sein.“  
Sie neigte vor derjenigen, die in aller Kürze ihre Gäste sein sollten, ein klein wenig den Kopf, ein Kompliment, das auch dem alten Baron und Gisela galt. Daß Gisela die Schwester Bodos sei, hatte sie durch einen rasch und scharf prüfenden Blick, der zwischen beiden Gesichtern hin- und herging, festgestellt.  
Nun wandte sie sich, um voranzuschreiten, und so im Wendeln überflog ein blitzschnelles Ausleuchten, das für keinen fremden Blick bestimmt war, ihre reizvollen, beweglichen Züge.  
Es war das Triumphieren im Gesicht eines verwöhnten Glückskindes, dem plötzlich ein Wunsch in blendender Helle erschienen ist, und das sich nun auch gleich an der Schwelle der Erfüllung steht.

II.

Es war eine stattliche, reich und geschmackvoll aufgeführte Villa, der die kleine Gesellschaft, mit der blauen, leidenden Dame in der Mitte, zustrebte. Still und vornehm lag das balkongeschmückte Haus hinter dem schweren, schmiedeeisernen Geländer des Vorgartens, in dem zwei verschiedenartige Pyramiden gleichsam als Wächter standen.  
Seitlich dehnte sich ein größerer Garten hin, im Hintergrunde abgeschlossen von den Stallgebäuden, denen man aber ihre Bestimmung nicht ansah, denn dichtes Epheuwerk kletterte an den Wänden hinauf unter das Dach. Nach der Straße zu begrenzte diesen größeren Theil des Gartens ein wunderhübsch angelegter Wandelgang, von dessen mit allerlei Schnitzwerk versehenen Tragepfählen, wie auch von dem luftigen Drahtgitter, das inzwischen aufgespannt war, die dünnen Ranken des wilden Weins jäh freilich melancholisch genug herniederhingen.

(Fortsetzung folgt.)

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

ENGLISCHES MEHL

# NIWSA

(Neave's Food)

ist unstreitig das beste Nahrungsmittel FÜR KINDER

Das Mehl Niwsa ist das beste Nähr-Hausmittel für Brustkinder. Es ist nützlich und stärkend für schwächliche Personen, Reconvalescenten, für stillende Mütter und ältere Personen mit schwacher Verdauung.

## Meisterhausgarten. Täglich CONCERT

der Capelle des Borodinschen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters **van Meerberghe**.  
Anfang 6 Uhr.

A. BAUM.

## Im Garten des Grand-Hotels.

Heute und täglich von 1/8 Uhr Abends:

## Concert

von der Hauscapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Hans Wächter**.

Am Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

## Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge Bahnstation.

Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät. und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.

Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Lahmann.

## Frische feinste Tafel-Butter

empfiehlt  
**A. Trautwein**,  
Wein-, Colonialwaaren-  
und Delikatessen-Handlung,  
Petrikauer-Strasse 73.

Gründlichen Unterricht  
in der  
**Doppelten**

## Buchführung

ertheilt:  
**J. MANTINBAND**,  
diplom. Lehrer der Buchführung,  
Briegel-Str. Nr. 61, Wohnung 37  
empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-  
mittags—und von 7—8 1/2 Uhr Abends.

Stellung u. Existenz durch  
brieflichen prämierten Unterricht (80  
ohne Vorherzahlung

## Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,  
Schönschrift, Stenographie.  
Bitte gratis Prospekt zu verlangen.  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.  
Otto Siede — Elbing, Preussen.

## Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung

von Möbeln, wie Expedirung per  
Bahn mit verdeckten und offenen  
Federrollwagen, unter persönlicher  
Aufsicht übernimmt  
**M. Lentz**,  
Widzewska-Str. 77

## Krystall-Wasser.

Die gewöhnliche Benutzung des unfiltrierten  
Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz  
rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rück-  
sichten als hauptsächlichster Grund vieler ge-  
fährlichen und ansteckenden Krankheiten all-  
gemein anerkannt worden. Das französische  
Magazin an der Graf-Berg-Strasse Nr. 8  
in Warschau empfiehlt den für ihre Gesun-  
dheit besorgten Personen unter Garantie

## Albert's Filter,

welche jeder selbst öffnen und reinigen kann.  
(8 silberne Medaillen in Paris und Warschau).  
Lafayette-System Filter von 1 Rbl. 80 Kop an.  
Kreuz-System von 9 Rbl. an. Den Käufer  
fern recht das Recht zu, bei Ankauf der Filter  
ihre Wirksamkeit zu prüfen.

## Sanatorium Bad Gruna

in Sachsen. G. m. b. H.  
Kuranstalt 1. Ranges für diät. und  
physikalische Heilmethoden. Sommer u.  
Winter geöffnet. Ill. Prosp. gratis u.  
franco Zeit. Ärzte: Dr. Dittmer,  
Dr. Schulze. Direktor Richard  
Schenk.

## BUNGLASIMITATION

für Fensterdekoration. Augenblicklich auf  
das Glas aufleben. Langjährige Dauer-  
haftigkeit erprobt. 180 Muster von 30  
Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Meter.  
Die Breite 1/2 Meter. Haupt-Fabrik-  
lager im Französischen Magazin in  
Warschau, Berg-Strasse 8.

## Höhere Webschule in Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen  
der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots,  
Firleys und Paletotstoffen. Kursus für junge  
Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1  
Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September.  
Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen,  
kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl  
der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.  
Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor **Wilh. Jansen**.

Jurjew — Livland.

## Treffner's Privat-Knaben-Anstalt

I. Kategorie

mit einer Vorbereitungsklasse und einer Pension.

Die Schüler werden zum Maturitätsexamen, Eintritt in andere Schu-  
len, höhere Lehranstalten und Militärdienst vorbereitet. Die Aufnahme  
der Zöglinge findet während des ganzen Schulsemesters statt. Da Alter  
nicht beim Eintritt. Die Zahlung für Unterricht nebst Pension  
beträgt für das Schulhalbjahr 110 Rbl. Brüdern wird die Zahlung ermäs-  
sigt. Der Unterricht beginnt am 18. August. Jederzeit nimmt Anmel-  
dungen an und ertheilt mündlich und brieflich Auskünfte im eigenen  
Büro, in der Pferdetrasse Nr. 2, in Jurjew — Livland

Hugo Treffner.



Specialität

Unverwüstliche  
**Geschäfts-  
Bücher**

mit vorzüglich funktionirendem  
SPRUNGRÜCKEN  
in grauem Molesquin mit Juchten-Ecken, -Ecken  
und -Schild gebunden  
empfiehlt  
Graphische-Anstalt  
„R. RESIGER“  
LODE, Neue-Promenade 33.

# Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

## Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste  
empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische**, französische und spanische **Weine**.

**Champagner**: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in  
Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichsten  
leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waaren-  
u. Delikatessen-Handlung

## A. TRAUTWEIN,

Petrikauer-Strasse 73. Telephon-Verbindung

Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

**Sanatorium und Wasserheilanstalt**  
**Bistrai** bei Bielitz,  
 schlesische Beskiden  
 Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.

**Kanalisations-Artikel**  
 in größter Auswahl ständig auf Lager.  
 !!! Konkurrenzlose Fabrikpreise !!!  
**ARTHUR KLEINMANN**  
 Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.  
 Permanente große Musterausstellung.  
 Specialität: Compl. Wannen, Waschtisch- und Closett-Einrichtungen.  
 Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28  
 Warschau, Bogdan-Strasse Nr. 8. Telephon Nr. 1385.

**Garten-Restaurant**  
**GEBR. GEHLIG** am Stadtwalde  
 — empfiehlt: —  
 Vorzügliche Küche. **Ballsaal** für sämtliche Veranstaltungen gratis.  
 Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.  
 Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden.  
 Hochachtungsvoll  
**ADOLF INIS.**

**Fabriks-Lager der Actien-Gesellschaft**  
**Wl. Gostyński & Co.**  
 — Lodz, Petrikauerstrasse № 68 —  
 empfiehlt zu mässigen Preisen:  
 Zimmer-Eisschränke.  
 Englische & Wiener Bettstellen.  
 Stählerne & Feder-Matratzen.  
 Kinder-Wagen & Velocipede.  
 Wannen & Zimmer-Douchen.  
 Haus- & Küchengeräthe.

Das  
**photographische Atelier**  
 von  
 Petrikauer-Str. Nr. 166. **F. STOLARSKI**, Petrikauer-Str. Nr. 166.  
 ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.  
 — Mässige Preise. —

**Underwood**  
 Lager Optischer und chirurgischer Artikel  
**Schreibmaschinen**  
**Underwood und Hammond**  
 sind die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man auf letzteren in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glodenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu soliden Preisen gemacht bei

**A. Diering**  
 Optiker.  
 Petrikauer Strasse 87.

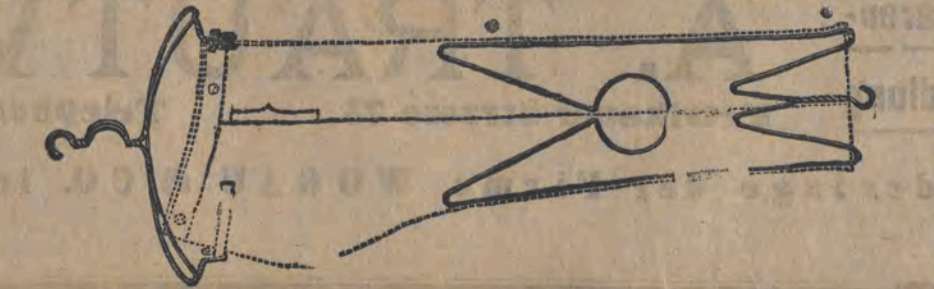
**Agenturgeschäft**  
**A. BRAUCHLI, Charkow**  
 Begründet 1895.  
 Bessere Vertretungen gesucht.  
 Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

**Rigaer Zahnärztliche Schule**  
**Dr. Leo Dolin.**  
 Curfus 2 1/2 Jahre. Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts mit Sechsklassenbildung oder mit d. Grad eines Hauslehrers resp. einer Hauslehrerin. Annahme von Mitschriften tägl. von 10—2. Näheres mündl. oder schriftl. in der Kanzlei der Zahnärztl. Schule, Marienstrasse 2, Riga.

**Zur Sommer-Saison**  
 empfiehlt dem geehrten Publikum das  
**Gummiwaaren-Geschäft von**  
**N. B. MIRTENBAUM,**  
 Petrikauer-Strasse Nr. 33  
 folgende Specialitäten:  
**Petersburger Mechanische Schuhwaaren**  
**HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE**  
 — für —  
 Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder  
**Englische wasserdichte Stoff-Mäntel, Handschuhe** Glasé, Saemisch, Englisch und Mocco.  
 Linoleum-Wachstuch-Fabrikate

**Clichés**  
 für Kataloge und Inserate  
 in wirkungsvoller Ausführung liefert:  
 Die  
**Chemigraphie u. Stereotypie**  
 von  
**Alfred Zoner**  
 Warschau, Chmielna 26.  
 Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.  
 In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes, Dzielna 13.

**Große Neuheit!**  
 für Herren!  
 Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts besseres, als dieser neu erfundene  
**Apparat „Mode“.**  
 Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei  
**GUSTAV ANWEILER,**  
 Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 1  
 Preis nur 2 Rbl. 50 Kop.  
 Aus Draht 1 Rbl. 10 Kop.



**Bester Medizinalwein**  
**WIMNO STRAPHAEL**  
 PRAWZIWE  
 TYLKO Z TYM HERBEM  
 POZYWNE I WZMACNIAJACE  
 Nur echt mit dieser Marke

**BUCH FÜHRUNG**  
 Verlangen  
 Correspondenz-Rechnen  
 Comptoir-Praxis  
 Prospect u. Probebrief gratis!  
**FSIMON** BERLIN  
 An der Michaelstrasse 1.

**Bestes Cosmeticum**  
 erfrischt und reinigt das Gesicht  
 Patentirt in England.  
**Quelle der Schönheit**  
**Crème CAZIMI**  
**Metamorphosa**  
 gegen SOMMERSPROSSEN.  
 Als Beweis der Aechtheit des Mittels gegen Sommersprossen dient die Unterschrift **Calzimi** und die jeder Dose beigelegte Zeichnung „QUELLE DER SCHÖNHEIT“.  
 Ohne Unterschrift **Calzimi** und die, im Departement des Handels und der Manufactur sub № 4683 bestätigten, obengenannten Zeichnung ist FÄLSCHUNG.  
 Wird in allen Drogen- & Parfümeriehandlungen, wie auch allen Apotheken verkauft.

**Richard Lüders**  
 Görlitz u. Berlin NW 7.  
 Patentanwalts-Bureau.

**Dr. S. Kantor**  
 Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten,  
 Krótko-Strasse Nr. 4.  
 Sprechstunden von 8—2 und von 6—9 für Damen von 5—6 Uhr.  
 In Pagarze 4 Werth von Lomafsom, eine halbe Werth von der Plicca am kaiserlichen Balde bei S. Schmitt, sind 9 neuerbaute  
**Sommer-Wohnungen**  
 mit Garten und nöthigen Möbelen zu vermieten.

**Wohnung**  
 bestehend aus 3 Zimmern und Küche ist per 1. Oktober a. c. zu vermieten.  
 Näheres Petrikauer Strasse № 133

**Ein Galanterie- und Colonialwaaren-Laden**  
 ist Abreise halber zu verkaufen Wisnewka 103.

**30 Mark** wöchentlich fester Gehalt od. höchst Provision zahlen für den Vertrieb ihrer leichtveräußlichen Artikel **Pöters** **Grünfench, Hamburg I.**